

Pressemitteilung

HELP JENNY „Bitte schickt die Sets zurück!“

Noch immer kein:e Spender:in gefunden.

Berlin/Quickborn, 30.03.2021 – Überall im Kreis Pinneberg und Hamburg sieht man die Aufrufe „HELP JENNY“. Seit nunmehr fünf Wochen suchen Jennys Familie und Freunde die Nadel im Heuhaufen. Bisher waren alle Versuche erfolglos. Mit einer neuen Chemotherapie versuchen die Ärzte den Krebs soweit zurückzudrängen, dass ein Zeitfenster von drei bis maximal sechs Wochen entsteht. Dieses wird benötigt, um den richtigen Spender zu finden und vorzubereiten. Dazu müssen die Registrierungssets zur DKMS zurückgeschickt werden. Heiko Kiehn aus Quickborn hat Stammzellen gespendet und möchte seinen Mitmenschen mit seiner Erfahrung Mut machen. Die Registrierung ist unter www.dkms.de/help_jenny möglich.

Aktuell darf Jenny für ein paar Tage zu Hause sein, sich von den Strapazen der harten Chemotherapie erholen und Kraft tanken für das, was hoffentlich vor ihr steht – eine Stammzellspende. Noch ist das richtige Match nicht dabei. Doch jede:r Einzelne zählt und kann Leben retten – für Jenny oder eine:n andere:n Patient:in. Jedoch nur etwa 60 - 65% der bestellten Sets werden auch tatsächlich zur DKMS zurückgeschickt. Doch für Jenny zählt jeder Tag.

„Wir sind unglaublich überwältigt und dankbar, wie viele Menschen sich wegen Jenny und unserer Geschichte registriert haben. Wir haben niemals mit so einer großen Resonanz gerechnet und das gibt uns die Kraft, diese schwere Zeit zu überstehen. Deswegen möchten wir gerne allen Menschen, die sich registriert und unseren Aufruf unterstützt haben, Danke sagen. Schickt die Sets zurück, teilt die Aufrufe und redet darüber. Wir helfen damit hoffentlich nicht nur Jenny, sondern auch so vielen anderen Menschen in unserer Situation. Ganz besonders möchten wir unseren tollen Freunden und unseren Familien danken, ohne die dieser Aufruf nie zustande gekommen wäre. Ihr steht uns in jeder einzelnen Minute zur Seite. Danke“, betont Alexander, Jennys Ehemann.

Über 32.000 Menschen im Landkreis Pinneberg sind bei der DKMS registriert. 357 davon durften schon Stammzellen und damit die Chance auf Leben, spenden. Einer von ihnen ist Heiko Kiehn aus Quickborn. Der katholische Priester hat in der Werbung von der DKMS erfahren und sich spontan registriert. Bis er tatsächlich als genetischer Zwilling für einen Blutkrebspatienten in Frage kam, wurde er im privaten Umfeld nie mit der Krankheit konfrontiert. „Ich stand im Supermarkt, als der Anruf der DKMS kam. Mir kam der Gedanke, dass man Lebensmittel kaufen kann, aber das Mittel um Leben zu schenken, ist unbezahlbar“, erzählt der 40-Jährige, für den die Spende eine Selbstverständlichkeit war. Nach einigen Voruntersuchungen verabreichte er sich einige Tage vor der Spende ein Mittel, welches die Bildung der

Stammzellen und die Ausschwemmung ins Blut anregte. Die Spende selbst ist peripher über die Armvenen abgelaufen und war schon nach zwei Stunden vorbei.

Auf eine zweite Lebenschance wartet jetzt auch Jenny. Weltweit wurde noch kein passende:r Spender:in für die junge Mutter gefunden. Es ist noch ein sehr langer Weg mit vielen Höhen und Tiefen, der vor ihr und ihren Lieben liegt, verbunden mit großen Ängsten aber auch sehr viel Hoffnung. Hoffnung vor allem darauf, dass sich weiterhin viele Menschen an dem Aufruf beteiligen. „Jeder kann helfen. Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann sich mit wenigen Klicks über www.dkms.de/help_jenny registrieren und die Registrierungsunterlagen nach Hause bestellen. Aber auch wer bereits registriert ist, kann den Aufruf in persönlichen und sozialen Netzwerken teilen oder Geld spenden, um die Registrierungen der gemeinnützigen Organisation zu finanzieren“, weiß Annika Schirmacher, DKMS Betreuerin des Aufrufes.

Während der vergangenen Wochen erfuhr das Orgateam um Jennys und Alex Familie und Freunde bislang ungeahnte Hilfsbereitschaft und Solidarität. Tausende Flyer wurden verteilt. Supermärkte, Testzentren, Impfzentren, Fahrschulen, Tankstellen, Friseure, Firmen, Lieferdienste, Ärzte, KITAS, Bäcker und letztlich der gesamte Landkreis wurden mit Plakaten versorgt. ÖPNV, regionale und überregionale Zeitungen, Radio- und Fernsehsender riefen zur Registrierung auf. Hunderte Autos fahren mit Jennys Flugblatt. Kommunale Politiker, große Influencer und viele weitere Multiplikatoren haben Ihre Reichweite gespendet. „Eine Dame fragte mich, ob wir Jenny wirklich kennen. Als ich ihr sagte, dass sie eine meiner besten Freundinnen ist, hatte sie Tränen in den Augen und mich für die Kraft gelobt, ihre Geschichte immer und immer wieder zu erzählen. Ein anderer hat sofort den QR Code gescannt und sich direkt registriert. Das sind nur einige der wunderbaren Geschichten, die uns immer weiter motivieren und uns glauben und hoffen lassen, dass unser Aufruf nicht umsonst ist“, erzählt Isa Savvidis.

Nun liegt es an jedem selbst, sich zu registrieren und dieses Zeichen der Solidarität zu setzen.

Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme eines jeden Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen.

DKMS-Spendenkonto, Kreissparkasse Tübingen

IBAN: DE64 6415 0020 0000 2555 56

Verwendungszweck: LPS 693

Über die DKMS

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Unser Ziel ist es, so vielen Patienten wie möglich eine zweite Lebenschance zu ermöglichen. Dabei sind wir weltweit führend in der Versorgung von Patienten mit lebensrettenden Stammzelltransplantaten. Die DKMS ist außer in Deutschland in den USA, Polen, UK, Chile, Indien und Südafrika aktiv. Gemeinsam haben wir über 10 Millionen Lebensspender registriert. Darüber hinaus betreibt die DKMS wissenschaftliche Forschung und setzt in ihrem Labor, dem DKMS Life Science Lab, Maßstäbe bei der Typisierung neuer Stammzellspender.

Hintergründe, Bildmaterialien und viele weitere Geschichten für Ihre Berichterstattung finden Sie in unserem DKMS Media Center unter mediacenter.dkms.de.

DKMS gemeinnützige GmbH
Annika Schirmacher
Tel: +49 157 80588714
schirmacher@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de